

8. Februar 2017

Auslandssemester in Granada

Erasmus+-Programm

Vorbereitung: Ich habe entschieden, mich für Granada zu bewerben, da die einzige Alternative in Spanien Girona gewesen wäre. Da ich gerne mein Spanisch verbessern wollte erschien es mir sinnvoller ein Auslandssemester in Andalusien zu absolvieren und nicht im katalanischsprachigen Girona. Vor meinem Erasmus hatte ich einen Onlinekurs in Spanisch gemacht (www.babbel.de). Nachdem ich dort Spanischgrundlagen erlernt hatte, wollte ich gerne vor Beginn des Semesters noch einen Intensivsprachkurs absolvieren. Am Sprachzentrum der Universidad de Granada (<http://www.clm-granada.com>) sind die Sprachkurse unverschämt teuer. Deswegen habe ich mich entschieden einen A2-Kurs an der Linguaschool Granada zu buchen (<http://www.linguagranada.com>). Ich kann jedem mit einem niedrigen Spanischniveau diese Schule sehr empfehlen. Innerhalb von zwei Wochen hat sich mein Spanisch dank zwei toller Lehrerinnen (Sara und Ana) enorm verbessert und die Kosten sind auch angemessen. Man kann über Linguaschools auch eine Unterkunft buchen. Vielleicht ein ganz guter Tipp für den Anfang in Granada.

Anreise und Unterkunft: Meine Anreise war eine kleine Europatour. Da meine Eltern Urlaub an der Costa Blanca gemacht haben, bin ich mit ihnen über Montpellier und Andorra nach Alicante gefahren und von dort aus mit dem Bus weiter bis nach Granada.

Ich hatte vorher gehört, dass es zwar einfach sei in Granada eine Wohnung zu finden, man aber als Erasmusstudent oft nur mit anderen Erasmusstudenten zusammen wohnt. Deswegen hatte ich schon vorher nach einer Wohnung gesucht und bin schlussendlich bei einem spanischen Freund einer Freundin eingezogen. Für meine Spanischkenntnisse war das sicherlich die richtige Entscheidung. Allerdings war das Viertel „Los Pajaritos“, in dem die Wohnung lag, ein bisschen entfernt von der Innenstadt, was bei abendlichen Verabredungen immer ein bisschen ungünstig war. Nächstes Mal würde ich auf jedenfalls zentraler wohnen wollen. Die

meisten meiner Erasmusfreunde hatten kein Problem bei der Wohnungssuche vor Ort. Billigere Wohnungen (wo auch eher spanische Studenten wohnen) findet man in „Los Pajaritos“ und „Zona Plaza de Torros“. Beide Viertel liegen etwas abseits des Zentrums. Aber auch in der Innenstadt kann man mit ein bisschen Glück gute Wohnungen finden. Generell würde ich Realejo, das alte Jüdische Viertel unterhalb der Alhambra, zum wohnen empfehlen. Einfach weil es unglaublich schön dort ist und man trotzdem super schnell zu Fuß ins Zentrum gehen kann. Auch die Viertel „Zona Gran Capitan“ und „Zona Plaza Einstein“ sind zum leben empfehlenswert. Ist man eher etwas alternativer unterwegs und hat nichts gegen ständiges bergauf und bergab laufen ist das alte arabische Viertel „Albaicin“ zum wohnen wohl am besten geeignet. **Generell sollte man bei der Wohnungsbesichtigung darauf achten, dass die Fenster richtig schließen, ein funktionierender Radiator oder im Idealfall eine Zentralheizung vorhanden ist. Generell gilt in Spanien: Im Winter ist es draußen wärmer als in der Wohnung.** Ich habe für meine Wohnung 175€ + ca.40€ im Monat für Strom und Wasser. Jedes Zimmer, das kalt für mehr als 300€ vermietet wird kann man vergessen. Diese Wohnungen existieren nur internationale Studierende abzuzocken. Oft sehen diese Wohnungen relativ modern aus, haben aber einige Mängel wie fehlende oder schlecht funktionierende Heizung oder ziehende Fenster. Würde ich nochmal Erasmus in Granada machen wäre es mir wichtiger in der Innenstadt zu wohnen als näher an der Uni, das Leben spielt sich einfach viel mehr im Zentrum der Stadt ab als auf dem Campus.

Studium & Sprachkurs: Die psychologische Fakultät liegt am höchsten Punkt von „Catuja“, einem Bergcampus der noch einige andere Fakultäten beherbergt. Wohnt man in der Nähe von Gran Capitan/ Camino de Ronda gibt es eine gute Busverbindung, ansonsten muss man sich wohl zu Fuß hinauf begeben. In den ersten zwei Wochen hat man Zeit sich alle Fächer einmal anzugucken (jedes Fach besteht aus zwei „Teoría“ und einer „Practica“ Einheit). Ich habe mich sehr daran orientiert welche Professoren ich am besten verstehe und weniger daran was mich wirklich interessiert. Im Endeffekt habe ich alle Kurse meiner Vorauswahl verworfen und komplett neu gewählt. Es gibt nur einen Kurs auf Englisch „Cognitive Neuroscience“, der war sehr interessant aber nicht unbedingt einfacher als die spanischen Kurse. Das System der an spanischen Unis ist viel verschulter als in Deutschland. Auch während des Semesters gibt es Hausaufgaben und kleine

Abgaben. Ich fand das gar nicht so schlecht, so blieb man wenigstens immer am Stoff dran. **Das Sprachkursangebot der Uni habe ich wegen des hohen Preises von 400€ für 8 Wochen à 6 Stunden ausgeschlagen. Für diesen Kurs hätte man allerdings 6 Creditpoints bekommen.** Stattdessen habe ich mit meinen Lehrerinnen von der Linguaschool geredet und konnte dort für 30€ sechs Stunden pro Woche an den Intensivkursen teilnehmen. Insgesamt würde ich schon sagen, dass es schwer war mit meinem niedrigen Spanischniveau in den Vorlesungen zu folgen. Vor allem wegen der Sprachbarriere kam es mir oft so vor, als könnte ich zu Gruppenarbeiten nicht besonders viel beitragen. Irgendwann habe ich die Strategie entwickelt, für meine spanischen Kommilitonen englische Literatur rauszusuchen und diese zu filtern oder habe SPSS- Auswertungen übernommen. Dafür sind die meisten sehr dankbar, da im spanischen Psychologiestudium Statistik eindeutig zu kurz kommt und Englischkenntnisse meist nur rudimentär vorhanden sind. Insgesamt waren die Kurse und das Lernpensum auf jeden Fall zu bewältigen ohne große Abzüge bei Spaß und Freizeit machen zu müssen. Allerdings finde ich persönlich es schwerer als in Deutschland gute Noten zu erzielen.

Alltag & Freizeit: Am Anfang bin ich zu den Tapasabenden der Agentur „Erasmus Best Live Experience“ (Facebookgruppe) gegangen. Diese Agentur bietet gezielt Reisen und Veranstaltungen für Erasmusstudierende an. Am Anfang eine ganz gute Adresse um Leute kennenzulernen und Kontakte zu Knüpfen. Einmal habe ich eine ihrer Wochenendreisen nach Lissabon mitgemacht. Auch die war auf jeden Fall ihr Geld wert.

Sonnige Tage habe ich oft in Albaicin verbracht, mich mit Freunden auf dem einen der beiden Miradore gesetzt und den Ausblick auf die Alhambra mit der Schnee bedeckten Sierra im Hintergrund genossen. Man sollte jeden Tag an dem das Wetter schön ist rausgehen. Auch wenn es in der Wohnung eine Heizung gibt ist es durch die schlecht isolierten Wände immer etwas ungemütlich in der Wohnung und sich wirklich aufheizen kann man nur im Bett oder draußen in der Sonne.

Will man einen Ausflug ein bisschen weiter Weg machen ist eine Mitgliedschaft bei **blablacar.es** oder **amovens.es** empfehlenswert. Beides sind Mitfahrzentralen, mit denen man relativ günstig von A nach B kommt. Das spanische Busnetz ist ebenfalls sehr gut ausgebaut (**ALSA.es**). Allerdings sind die Busse meistens deutlich

teurer. Die Alpujarras oder Cordoba sind locker in einem Tagestrip zu erreichen. Für Sevilla oder Ronda sollte man schon einen Wochenendtrip einplanen.

Das beste an Granada sind natürlich die Tapasbars! Die meisten davon sind hervorragend! Zu jedem Getränk, das man bestellt bekommt man immer etwas zu Essen. Eine Tabelle mit meinen Lieblingsbars habe ich angehängt.

Feiern gehen fand ich persönlich schwer in Spanien. Steht man auf Reaggeton hat mein kein Problem, da fast alle Clubs ausschließlich Reaggeton oder Pop auflegen. Gute Soundqualität sollte einem aber nicht sonderlich wichtig sein, da die Qualität der Boxen in den Clubs oft unterirdisch ist. Manche Clubs, z.B. das Camborio haben überhaupt kein Basssystem. Meine Geheimtipps für alternative Feierfreunde sind: „Pata Palo“ und der „Boogaa Club“. Außerhalb der Stadt gibt es auch noch das „Industrial Copera“, eine Veranstaltungshalle in der oft Elektro-DJs auflegen.

Manchmal fand ich es schade, dass unter den Erasmusstudierenden extrem viel Englisch geredet wird. Um sein Spanisch zu verbessern sollte man sich mit italienischen Austauschstudierenden anfreunden, ihnen fällt es normalerweise immer leichter Spanisch zu reden als Englisch und sie sind besser zu verstehen als die einheimischen Granadinos. ;)

Fazit Generell habe ich mein Erasmussemester sehr genossen. Ich habe extrem viele tolle Menschen aus aller Herren Länder kennengelernt und finde es gut einmal über den Tellerrand der deutschen Universitätswelt hinaus geschaut zu haben. Allerdings sollte einem Bewusst sein, dass sich die Spanischkenntnisse nicht einfach nebenbei verbessern. Man muss aktiv nach spanischen Kontakten suchen und auch für den Sprachkurs braucht man das nötige Kleingeld.

TAPAS & CAFÉS GRANADA

| Café & Bar | Adresse | Beschreibung und Empfehlung |
|------------------------------|--|--|
| 4 Gatos | Placeta Cruz Verde, 6, 18010 Granada | Cage in Albaicin mi dem besten Frühstück in Granada. Man muss das Tostada con Berenjena und den Chai Latte versuchen. |
| A los Buenos Chicos | Calle Elvira, 70, 18010 Granada | sehr klein, sehr voll, sehr gut |
| Bar Babel Worldfusion | Calle Elvira, 41, 18010 Granada | extrem leckerer Humus! Geeignet für Vegetarier |
| Bar la Trastienda | Plaza de Cuchilleros, 11, 18009 Granada | besten Wurst und Käse Aufschnitt der Stadt. Hier bekommt man den feinsten Manchego zu seinem Bier gereicht. Allerdings sind die Raciones etwas teuer |
| Bella Curva | Calle San Jerónimo, 19, 18001 Granada | asiatisches Essen ausgefallene Tapas |
| Bodega Los Tintos | 25, Calle San Isidro, 23, 18005 Granada | Urspanisch! Carne en Salsa |
| Chantarela | Calle Águila, 20, 18002, Granada | fleischige und überbackene Vielfalt, große Portionen. Oft ist die Küche abends besser als mittags. |
| Cueva los dos Juanes | 18004, Camino de Ronda, 93, 18004, Granada | Urspanische Tapasbar. Voll mit spanischen Rentnern. Das beste Bocadillos con Jamón Serrano der Stadt! |
| Esquinita de Javi | Plaza de Mariana Pineda, 1, 18009 Granada | Sehr leckerer frittierte Fisch |
| Establo | 7, Calle Almona Vieja, 5, 18002 Granada | sehr große Fast Food Tapas (Burger, Shawarmas, Burritos) |
| Mesón Rincón De Rodri | Calle Músico Vicente Zarzo, 3, 18002 Granada | Fischbar mit großen Portionen |
| Oma kool | Calle Verónica de la Magdalena, 40, 18002 Granada | marokkanisches Essen. Empfehlenswert ist eine Weinflasche+6 Tapas für 14€ |
| Pata Palo | Naranjos, 2, 18010 Granada | keine Tapas Bar zum Tanzen und alternative Musik hören. |
| Poë | 18002, Calle Verónica de la Magdalena, 40, 18002 Granada | viel internationales Publikum mit asiatisch internationalen Tapas |
| Rosario de Varela | Calle Varela, 10, 18009 Granada | moderne spanische Tapas, Raciones etwas teuer. |